

Allgemeine Unterrichtsprinzipien für den Deutsch als Zweitsprache Unterricht

Stand: 09.06.2016

1. Lehrersprache

- **als Vorbild!** Sorgfältige Artikulation und Intonation, angemessenes Tempo, situatives Eingehen auf phonetische Probleme einzelner Schüler

2. Sensible Fehlerkorrektur

- Fehler als **produktive Durchgangsphase** im Spracherwerbsprozess erkennen und nutzen
- **Sensibles und sinnvolles Korrigieren** je nach Sprachstufe → Lehrerecho ist positives, korrekatives Lehrerfeedback!

3. Vorentlastung und Veranschaulichung

- Einführung des Wortschatzes im Vorfeld oder durch **Eigenaktivität** der Schüler
- Einbeziehung der **echten Wirklichkeit** (z. B. Gegenstände, außerschulischer Lernort)
- Einsatz von **Bildern**, Bildergeschichten, **spracheretzenden Äußerungsmitteln** (Gestik etc.)

4. Beachtung der Reihenfolge: Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben

5. Übung

- Arbeit in **Sequenzen**; mit Wortschatz wiederholenden, schwieriger werdenden Übungsformen

6. Individualisierung

- z. B. in Lernszenarien (situative Wirklichkeit), bei Wörterlisten, bei der Korrektur etc.

7. Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen

- Möglichst **viele Sinneskanäle** aktivieren (Anknüpfungspunkte im Hirn), szenisches Spielen, nichtsprachliche Mittel miteinbeziehen, Musik, Bewegung etc.



- **Emotionen** der Schüler berücksichtigen, nutzen. Diese steuern Aufmerksamkeitsprozesse

8. Kommunikative Situationen

- **situative Anwendung** des neu erlernten Wortschatzes, z. B. in Partner-, Gruppenarbeit etc.

9. Lebendiges Grammatiklernen (Grammatik hat eine dienende Funktion)

- Kommunikativ-funktional! Aktives Sprachhandeln in echten Situationen
- Spracherkenntnisse und Sprachbewusstheit fördern und sichern

10. Interkulturelle Kompetenz

- Wertorientierte Erziehung unter Einbezug der Pluralität
- Mehrsprachigkeit und Verschiedenheit der Kulturen positiv bewerten, in Sprachvergleichen miteinbeziehen